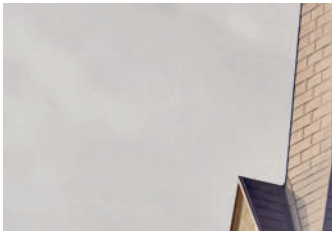
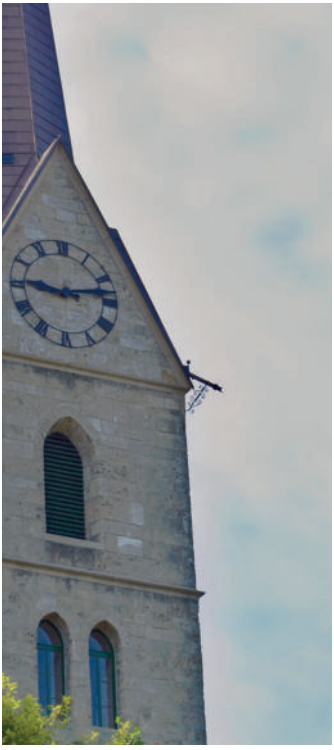
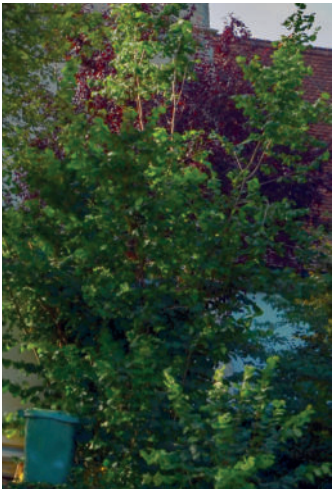
EVANG. REF.
KIRCHGEMEINDE
HERZOGENBUCHSEE

CHILEBRIEF

Herbst 2022







Inhaltsverzeichnis

Editorial
Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten 3

Ausblick
Gebet für den Frieden 5
Die Liebe Christi bewegt,
versöhnt und eint die Welt..... 5
Fermate-Konzert..... 6
Ökumenischer Gottesdienst
zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag..... 7
Zurück zur Quelle..... 7
Singprojekt Herbst 8
Pilgernd unterwegs 8
Erntedank-Gottesdienst mit Taufe..... 9
Reformationssonntag, 6. November 9
«Letzte Hilfe»-Kurs 10
Die Bremer Stadtmusikanten 10
Ewigkeitssonntag 20. November 11
Aktion Weihnachtspäckli –
jetzt erst recht 12
Chilebasar 2022..... 12
1. Advent 13
«Passion – von der Liebe berührt»..... 13
Kirchenfest 2023..... 14

Portrait
Wie krank muss man sein?..... 15

Aus der Gemeinde
Deutschkurs für Geflüchtete 17

Grüne Ecke
Höchste Zeit für die Schöpfung! 17

Aus dem Rat
Kirchgemeindeversammlung..... 18
Wer, ich? – Ja, Sie!..... 18
Wir möchten nicht
mehr alleine fahren..... 19

Kinder und Jugend
Aus der Kinderkirche 19
Die Kirche lebt! 20
KUW Wahlkurs «Sterne»..... 21
Lager Cevi Herzogenbuchsee..... 22

Rückblick
Treffpunkt Kirche 23
Offene Kirche..... 24
Bibelteilen..... 24

Überblick
Taufen 25
Abdankungen 26

Agenda
Gottesdienste 27
Anlässe 28
Treffpunkte..... 29
Konzerte..... 30
Vereine 30
Offene Kirche 30

Adressen/Impressum
Kontaktadressen 31
Impressum 31

Rahel Schär, Vikarin

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten

Schätzen Sie die Natur auch so sehr wie ich? Ob beim Wandern in den Bergen, Spazieren im Wald oder Baden im See – die Natur dient vielen Menschen als Erholungsgebiet und wir möchten sie nicht missen. Auch ich selbst verbringe meine Freizeit am liebsten im Grünen. Besonders gerne kümmere ich mich um meinen Garten. Dabei bin ich dankbar, wenn es hie und da regnet, damit der Boden nicht austrocknet und ich mit dem Regenwasser meine Pflanzen giessen kann. Zu viel Regen kann aber auch schaden.

Im vergangenen Jahr ist der viele Regen und Hagel zu einem grossen Problem für Hobbygärtnende und insbesondere auch für Landwirtschaftsbetriebe geworden: Überschwemmte Felder, verhagelte Kürbisse und verfaulte Salatköpfe waren an der Tagesordnung. Als reiches Land inmitten von Europa mussten wir nicht um unsere Versorgung fürchten. Aber was, wenn wir nicht genug Mittel gehabt hätten, um Gebäude und Einrichtungen vor Überschwemmungen zu schützen oder um Nahrungsmittel zu importieren? In anderen Weltteilen ist dies die harte Realität. Entweder fehlen die Mittel, um nach einem Ernteausfall Ersatzprodukte zu importieren, oder aber es ereignen sich Umweltkatastrophen wie heftige Stürme, Überschwemmungen oder extreme Dürren, die alle Lebensgrundlagen zerstören. Sowohl Ernteausfälle als auch Umweltkatastrophen sind durch die Klimaerwärmung begünstigt. Dabei trifft die Klimakrise insbesondere die verwundbarsten Menschen, Tiere und Pflanzen, hält der Weltklimarat in seinem diesjährigen Bericht fest. Und wir tragen die Verantwortung dafür.

Gottes Vision: Ein Leben in Schalom

Auch in der Bibel wird die Verantwortung betont, die wir Menschen für unsere Mitwelt tragen. In Gen 1,28 und 2,15 wird den Menschen aufgetragen, sich um Flora und Fauna zu kümmern, mit ihr zu arbeiten und sie zu bewahren. Zudem kommt im gesamten Alten Testament zum Ausdruck, dass Gott für seine Schöpfung ein Leben in Schalom vorsieht: einen Zustand des Wohlergehens, der Ganzheit, Gesundheit und Sicherheit. Konkret ist ein solidarisches Zusammenleben der Menschen untereinander sowie mit Tieren und Pflanzen vorgesehen. So wird in Lev 25,3–7 und Ex 23,10–11 sowie in Lev 25,8–55 und Num 36,4 angeordnet, dass jedes siebte Jahr die Felder ruhen und jedes neunundvierzigste Jahr Sklaven freigelassen, Schulden erlassen sowie Ländereien an die ursprünglichen Besitzer zurückgegeben werden sollen. Hinter dieser Anordnung steht die Absicht, periodisch einen fairen Zustand herzustellen, sodass alle Geschöpfe in Schalom zusammenleben können. Für ein friedliches, solidarisches Zusammenleben wird auch im Neuen Testament plädiert. Jesus ruft uns Menschen dazu auf, in Liebe zu Gott, unseren Nächsten wie uns selbst zu leben (z.B. Mt 22,24–40). In unserer Zeit und Welt bedeutet die Liebe zu Gott und unseren Mitgeschöpfen unter anderem, uns für die Verwundbarsten auf

dieser Welt und somit gegen die Klimaerwärmung einzusetzen.

Wir sind gefordert

Mit dem Slogan «Höchste Zeit für die Schöpfung!» ruft der Verein «Kirchen für Umwelt» deshalb auf, uns für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren. Doch: Was können wir konkret für eine klimagerechte Welt, eine Welt in Schalom, tun? Wir können als Einzelpersonen und Gemeinschaften – z.B. als Familie, Verein oder Kirchgemeinde – einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung pflegen und uns auf politischer Ebene dafür einsetzen. Zahlreiche Ideen für das gemeinschaftliche Engagement werden in unserer Kirchgemeinde diskutiert und umgesetzt. Seit der Einführung des «Grünen Güggels» fördern wir auf den Grünflächen die Biodiversität, optimieren den Wasser- sowie Stromverbrauch und überprüfen und verringern den anfallenden Abfall. Zudem nutzen wir den Kirchengarten zum Anpflanzen von Blumen für die Kirchendekoration. Genau in solch kleinen Dingen liegt unser grösstes Veränderungspotential. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam Sorge zur Schöpfung tragen und auf diese Weise an einer Welt in Schalom mitbauen. Denn, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt, können viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, das Gesicht der Welt verändern.

Rahel Schär, Vikarin

Gebet für den Frieden

Jeweils Donnerstag, 19.00 – 19.30 Uhr in der Kirche

Betroffen durch den Krieg in der Ukraine fanden wir uns zusammen, um wöchentlich ein Gebet für den Frieden anzubieten. In der schlichten Feier kann man Kraft und Hoffnung schöpfen angesichts dieses Krieges und vieler anderer bewaffneter Konflikte. Wir fühlen uns weniger ohnmächtig, vertrauen einander und Gott an, was uns auf dem Herzen liegt und entzünden Kerzen für die Gebetsanliegen.

Ukrainerinnen in Herzogenbuchsee waren tief berührt und dankbar, als sie hörten, dass wir wöchentlich für den Frieden beten.

Am 20. Oktober gibt es im Anschluss an das Gebet eine Evaluation mit allen Interessierten. Wir freuen uns, wenn zahlreiche Menschen mitdenken, ob das Gebet in der Form und im wöchentlichen Rhythmus weitergeführt wird oder ob Anpassungen gewünscht sind.

Das Leitungsteam: Franziska Gäggeler, Dora Herzog, Sophie Matschat, Hélène Ochsenbein Flück, Magdalena Rieder, Vreni Schertenleib

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe, 31. August bis 8. September 2022

Gott hat seine Liebe in Jesus Christus als eine Haltung des Mitgefühls, des Erbarmens sichtbar gemacht. In dieser Haltung ist Gott auch heute hoffnungsvoll und bewegend gegenwärtig in unserer Welt in all ihrer Zerrissenheit und Verletztheit. Davon wollen sich die Teilnehmenden an der Vollversammlung bewegen lassen.

Um der Kraft dieser Liebe nachzuspüren, wird an jedem Morgen nach einer Gebetszeit ein anderer Bibeltext betrachtet, der auf seine besondere Weise das Erbarmen und Mitgefühl von Jesus zeigt. Dies, um in den grossen Fragen, die unsere Welt herausfordern und plagen, von dieser Liebe geprägte Wege zu finden, wie wir als Christen in den kommenden Jahren der Verwandlung der Welt dienen können.

Im Fokus als Herausforderungen unserer Zeit sind Covid 19, der Klimawandel, Ungleichheiten (Rassismus; Gender; Weltwirtschaft), die Digitale Revolution, die Jugend, Gewalt, Ungerechtigkeit, Kriege und der Krieg in der Ukraine.

Angesichts dieser schwerwiegenden Fragen wollen die Tagenden an der Vollversammlung das Licht der Hoffnung, das durch Jesus Christus leuchtet, nicht aus den Augen verlieren und immer wieder diese grosse Liebe Gottes feiern, die die Menschen zu Versöhnung und Einheit bewegt.

Auch wenn die Vollversammlung dieses Jahr in Europa stattfindet, werden die weissen Ge-

sichter in Karlsruhe in der Minderheit sein. Die weltweite Christenheit ist heute weitgehend farbig!

Mitverfolgen der Vollversammlung
Über tägliche Berichte und Eindrücke können Sie sich während der Vollversammlung informieren und aus der Ferne teilnehmen, indem Sie auf das entsprechende Feld auf unserer Homepage klicken (www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch).

Weitere Informationen zur Vollversammlung:
www.karlsruhe2022.de/vollversammlung/

Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin

Fermate-Konzert

Sonntag, 11. September 2022, 17.00 Uhr
Musik und Poesie

Die neue Saison der Konzertreihe Fermate beginnt mit einem musikalisch-literarischen Konzert. Das Musikertrio Yuka Tsuboi (Violine), Seiji Yokota (Cello) und Jung-Min Lee (Klavier) spielt Werke von Franz Schubert, Peter I. Tschaikowski und Felix Mendelssohn. Dazu rezitiert unsere Pfarrerin Sophie Matschat Gedichte von Mascha Kaléko.

fermate

Das Leben der deutschsprachigen Dichterin Mascha Kaléko, 1907 in Galizien geboren, war von ihrer jüdischen Herkunft und den entsprechenden Schwierigkeiten im nationalsozialistischen Deutschland geprägt. Ihre ironisch-zärtlichen und melancholischen Gedichte werden an diesem Abend wunderschönen Meisterwerken der Romantik gegenübergestellt. Die bekannte «Arpeggione-Sonate» von Franz Schubert ist ein ausgesprochenes Virtuosen-Stück, das seelenvolle Liedmelodien und melancholische Harmonien bietet. Besonders berühmt ist auch der Choral «Herr Gott, dich loben alle wir», das Finale von Mendelssohns Klaviertrio Nr. 2.

Zu diesem besonderen Anlass laden wir Sie herzlich ein!

Jung-Min Lee, Organistin

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 18. September, 11.00 Uhr
Katholische Kirche

In diesem Gottesdienst begrüssen wir den neuen Pastoralraumleiter Diakon Francesco Marra. Gemeinsam betrachten wir den Bibeltext vom Sämann (Matthäus 13, 3b–9).

Diesen Text haben Sie vielleicht schon viele Male gehört. Das Schöne an solchen Gleichnissen ist, dass man sie immer wieder neu interpretieren und ihnen neue Nuancen entlocken kann, wenn man sie mit Aufmerksamkeit liest, hört, oder – wie die Kirchenväter sagten – «verkostet». Jesus hat sicher die Erfahrung gemacht, wie unterschiedlich seine Zuhörer*innen auf seine Verkündigung vom einbrechenden Reich Gottes reagierten. Sie sind der Boden, auf die Jesus grosszügig und scheinbar wahllos die Saat seiner Predigt ausstreut.

Wir sind der Boden! Im Gottesdienst betrachten wir diesen Boden, nüchtern, dankbar und vielleicht dadurch bereit, ihn anders zu bestellen und von Gott bestellen zu lassen. Musikalisch wird die Feier von der liturgischen Singgruppe unter der Leitung von Franz Veraguth (Orgel) und Nicole von Arx (Querflöte) gestaltet.

Auf das Teilen von mitgebrachtem Brot verzichten wir in diesem Jahr. Sie sind anschliessend herzlich zum Apéro im katholischen Kirchgemeindehaus eingeladen.

Renata Malina, Sophie Matschat,
Adrian Schär, Josef Wiedemeier

Zurück zur Quelle

Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr
Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr
neu im kath. Kirchgemeindehaus,
Turmweg 3, Herzogenbuchsee

Mitten im Alltag innehalten, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, Frieden erfahren. Eine Leibübung hilft, in der Gegenwart anzukommen.
Still für sich und doch in Gemeinschaft einem biblischen Wort begegnen. Diesmal einem Wort, das die Jahreslosung vertieft: «Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»
Miteinander teilen, so viel man mag, was einen in der Stille bewegt hat. All das führt zurück zu Gott, unserer Quelle des Lebens und mag helfen, erfrischt, gestärkt und mit klarem Blick in den Alltag zurückzukehren.

Das Angebot ist für alle offen; eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
Mitnehmen: Wolldecke und warme Socken.

Ruth Egli, Exerzitienleiterin
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin
und Exerzitienleiterin

Singprojekt Herbst

Wer hat Lust zu singen? Spirituals und Gospel, Altes und Neues aus unserem grossen Liederschatz. Auf jeden Fall aber aus lauter Freude.

Wie im letzten Jahr, so soll es auch dieses Jahr im Herbst wieder Gelegenheit dafür geben. Wir singen dabei hauptsächlich aus unserem blauen Buch (rise up plus) und bereichern damit den Gottesdienst am 1. Advent.

An folgenden vier Abenden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr treffen sich alle Singfreudigen im Kirchgemeindehaus: 19. Oktober, 2., 9. und 23. November.

Eine Anmeldung ist praktisch, aber nicht zwingend nötig. Man darf auch spontan dazustossen!

Kontakt:
Jonas Lutzweiler, jonas.lutzweiler@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch; 062 961 11 22.

Erntedank-Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 23. Oktober, 9.30 Uhr

Dank für Gottes wunderbare Schöpfung
Am heutigen Sonntag sind wir eingeladen, Gott zu danken: Nicht allein für die Ernte, die in den zurückliegenden Wochen eingefahren werden durfte, sondern auch für ein Kind, das geboren wurde und in diesem Gottesdienst getauft werden wird. Wir sind eingeladen, danke zu sagen für Gottes wunderbare Schöpfung!

Zum Thema «Schöpfung» haben 8. Klässler in einem Wahlfachkurs Bilder gemalt und dazu Texte geschrieben, die sie uns vorstellen.
Dazu wird die Trachtengruppe den Gottesdienst mit Liedern bereichern. Es erwartet uns ein abwechslungsreicher Gottesdienst.

Im Namen von Katechetin Monika Schwab, Vikarin Rahel Schär, Organistin Jung-Min Lee und der Trachtengruppe Buchsi, lade ich herzlich zum Gottesdienst mit anschliessendem Apéro ein, bei dem die Bilder im Chorraum nochmals betrachtet werden können.

Johannes Weimann, Pfarrer

Pilgernd unterwegs

Samstag, 29. Oktober
von Seeberg nach Herzogenbuchsee
Treffpunkt beim Bahnhof: 15.45 Uhr

Letztes Jahr wanderten wir am späten Nachmittag von Aeschi über Felder und durch den Wald zurück in unsere Kirche in Herzogenbuchsee. Unterwegs machten wir an verschiedenen Orten halt. Wir machten uns Gedanken über das Weggehen, das Ankommen an einem neuen Ort und wie es ist, wenn man nach einer längeren Zeit wieder heimkehrt. Längst war es Nacht geworden, als wir in der Wisi zu einer warmen Suppe eingeladen wurden. Etwa um 22 Uhr schlossen wir den Abend in der Kirche mit einer Segnungsfeier ab.

In diesem Jahr beginnen wir den Pilgerabend in Seeberg, in der alten Kirche auf dem Berg. Dort steht auch eine mehr als 500 Jahre alte Linde. Bäume können uns viel erzählen und regen uns an, über unser Leben und Verhalten nachzudenken. So wollen wir in diesem Jahr unter und mit den Bäumen wandern und mit den aufkommenden Gedanken zurück in unsere Kirche pilgern.

Alle sind eingeladen, Kinder, Junge und Alte, mit Kinderwagen, mit Hund.
Für KUW-ler gilt der Anlass als Gottesdienst.

Wie immer, wird für müde Wanderer jemand mit einem Auto bereitstehen.

Wir freuen uns auf diesen Abend, die Begegnungen und die Gespräche mit euch Pilgern, auf alte Bekannte und neue Gesichter.

Das Vorbereitungsteam
mit Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin

Reformationssonntag

Sonntag, 6. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

«Hör mein Bitten»
Diese Hymne von Felix Mendelssohn Bartholdy für eine Sopransolostimme mit Chor- und Orgel-Begleitung wird der Kirchenchor unter der Leitung von Simon Jenny im Gottesdienst zur Aufführung bringen.

Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Wir freuen uns, neben Jung-Min Lee an der Orgel die bekannte Sopranistin Julia Kirchner als Solistin begrüssen zu dürfen. Mit ihrer wunderbaren Stimme wird sie, zusammen mit dem Chor, die Worte aus Psalm 55 auf eindrückliche Weise vortragen.

Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir,
auf deines Kindes Stimme habe Acht!
Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein?
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!

Die Feinde sie droh'n, und heben ihr Haupt:
"Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?"
Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach
und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach!

Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem Dräu'n!
Sie sind unzählige, ich bin allein;
mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n;
Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör' mein Fleh'n!

O! könnt' ich fliegen wie Tauben dahin,
weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n!
In die Wüste eilt' ich dann fort,
fände Ruhe am schattigen Ort.

Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück wird diesen Text und Psalm 55 in der Predigt weiter vertiefen.

Alle Mitwirkenden freuen sich, Sie am Gottesdienst vom 6. November 2022 mit diesen wunderbaren Klängen und Worten für einige Zeit in eine andere Welt «entführen» zu dürfen.

«Letzte Hilfe»-Kurs

Samstag, 12. November, 10 bis 15 Uhr
SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land, Mehrzweckraum, 1. UG, Eisenbahnstr. 18, Herzogenbuchsee

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist verloren gegangen.
Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.
Der Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe?

Dauer des Kurses:
5 Stunden, inkl. Pausen und kleinem Mittagsimbiss

Kursleitung:
Sophie Matschat, Pfarrerin,
zertifizierte Kursleiterin
Therese Ledermann, Pflegefachfrau, Co-Fachverantwortliche Palliative Care, zertifizierte Kursleiterin

Kontakt und Anmeldung bis 31. Oktober:
SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land
Simone Eugster, 062 961 54 66,
simone.eugster@sgol.swiss

Die Bremer Stadtmusikanten

Sonntag, 13. November, 17.00 Uhr
Fermate-Kinderkonzert

Das zweite Fermate-Konzert ist ein Orgelkonzert für die ganze Familie. Zur Aufführung gelangt das szenische Orgelmärchen «Die Bremer Stadtmusikanten» nach den Gebrüdern Grimm, für Sprecherin und Orgel, mit Szenenbildern von Hartmut Mezger. «Die Bremer Stadtmusikanten» ist ein klassisches Märchen, das mit spannungsvoller Dramatik und viel Humor schon viele Menschen begeistert hat. Die Bilder von Hartmut Mezger und die Musik von Rainer Bohm aus dem Jahr 2013 schenken uns ein besonderes Märchen-Erlebnis.

Unsere KUW-Koordinatorin Franziska Gäggeler erzählt die spannungsvolle Geschichte. Dazu begleitet Jung-Min Lee die vielfältigen Stimmungen und Situationen auf der Orgel mit mannigfaltigen Klängen, und Urs Grossenbacher zeigt die Bilder (Dauer ca. 35 Min.).

Zu diesem Konzert sind alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien herzlich eingeladen!

Jung-Min Lee, Organistin

Ewigkeitssonntag 20. November

Gottesdienst, 9.30 Uhr
Wort: Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Musik: Jung-Min Lee, Orgel; Oktett HalbAcht.
Sopran: Renate Frey, Bettina Seeliger
Alt: Sophie Matschat, Stéphanie Schafer
Tenor: Martin Imholz, Thomas Staubli
Bass: Hugo Albisser, Johannes Weimann

Feier zur Grabaufhebung, 14.00 Uhr
Friedhof Herzogenbuchsee

Jahrelang wussten Sie: Auf dem Friedhof finden Sie das Grab Ihrer Angehörigen oder von Freunden, Nachbarn und Bekannten. Vielleicht haben Sie es nur gelegentlich besucht, vielleicht kamen Sie regelmässig zur Grabpflege. Erinnerungen stiegen auf an die verstorbene Person und an den Weg, den Sie mit dieser Person im Leben gegangen sind. Erinnerungen auch an den Weg, den Sie nach dem Abschied zurückgelegt haben durch Trauer und Schmerz zurück ins Leben.

Nun wird dieser vertraute Ort aufgehoben und das kann noch einmal schmerzvoll sein. Daher laden wir zu einer ökumenischen Feier zur Grabaufhebung ein. Wir beginnen vor der Friedhofskapelle und machen uns dann auf den Weg zu dem Gräberfeld, das im Frühjahr 2023 aufgehoben wird. In einer kurzen gemeinsamen Feier und der Möglichkeit, eine Rose, die auf dem Grabstein liegt mit heimzunehmen, stellen wir auch den Abschied vom Grab unter den Segen Gottes.

Friedhofskommission Herzogenbuchsee, Pfarrerin Sophie Matschat, Kaplan Josef Wiedemeier

Liturgische Feier, 16.00 Uhr
Kapelle Friedhof

Ein Licht entzünden
Sie haben in diesem Jahr eine Angehörige oder einen Angehörigen verloren. Ein länge-

rer oder kürzerer Weg des Abschiednehmens liegt hinter Ihnen. So manches liegt auch noch vor Ihnen.

In der liturgischen Feier zum Ewigkeitssonntag ist Gelegenheit zum Innehalten.

Für alle, die seit dem letztjährigen Ewigkeitssonntag verstorben sind, entzünden wir eine Kerze, welche die Angehörigen nach der Feier mitnehmen können.

Gestaltet wird die Feier von Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück und Kaplan Josef Wiedemeier.

Aktion Weihnachtspäckli – jetzt erst recht

Freitag, 18. und Samstag, 19. November

Trotz Teuerung, Ungewissheit und Sorgen wollen wir als Gemeinden der evangelischen Allianz in Herzogenbuchsee und Umgebung auch dieses Jahr an der Aktion mitmachen. Mit einem Weihnachtspäckli ermutigen wir Bedürftige in Ost- und Südosteuropa. Das setzt ein starkes Zeichen der Solidarität und macht selber Freude.

Am Freitag, 18. und Samstag, 19. November werden in Coop und Migros Waren gesammelt und im ref. Kirchgemeindehaus eingepackt. Dort stehen vorgängig auch Kartons zur Verfügung für alle, die gerne selber daheim Päckli machen. Kleine, saubere, neuwertige Plüschtiere werden nach den Herbstferien im Sekretariat entgegengenommen.
Die Aktion Weihnachtspäckli beginnt jetzt: Termin im Kalender reservieren – Wollsachen stricken – Aktionen von Shampoo, Seifen, Zahn-

bürsten und vor allem Schreibsachen (Hefte bis Grösse A4, Stifte, Radiergummis) und kleinen Spielsachen (ohne Batterien) nutzen.

Im Herbst liegen in den verschiedenen beteiligten Gemeinden Einsatzlisten auf.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele junge und ältere Freiwillige, die auch dieses Jahr die Aktion möglich machen. Schon jetzt herzlichen Dank!

Für das Vorbereitungsteam: Marianne Bangerter, 076 479 38 29, weihnachtspaeckli.ch

Chilebasar 2022

Freitag, 25. November
im reformierten Kirchgemeindehaus

Die Kirchgemeinde plant, den Basar in diesem Herbst wieder in gewohntem Rahmen durchzuführen. Im Chilebrief Winter (und auf der Webseite) werden wir zu gegebener Zeit detaillierter informieren!

mit liebi gmacht
Chilebasar Buchsi

Sie haben Lust mitzuwirken?
Dafür gibt es mehrere Gelegenheiten!

Häkeln und Stricken in Thörigen
Termine auf Anfrage: Barbara Küffer, Thörigen, 062 961 02 45.

Werkeln
Freitag, 21. Oktober, 13.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Zeit und Dauer sind frei wählbar. Wir bitten jedoch um eine kurze Anmeldung an Isa Dürrenmatt, 079 542 37 62.

Leitung:
Daniela Leibundgut, Isa Schmid, Isa Dürrenmatt

Kranzen
In der Basarwoche im Kirchgemeindehaus.

Kommen und Gehen nach Lust und Zeit.

Die Tage sind noch nicht festgelegt; melden Sie sich bei Hélène Ochsenbein Flück, Tel. 062 961 10 60.

1. Advent

Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit dem gesamten Pfarrteam
anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Der 1. Advent ist das «Neujahrsfest» des Kirchenjahres. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diese besondere Zeit der Vorweihnacht und der Erwartung zu feiern und mit adventlichen Texten, Kerzen und Liedern uns in das neue Kirchenjahr einzustimmen. Ab Mittag rund um Kirche und Kirchgemeindehaus Aktivitäten im Rahmen von «Buchsi-Sunntig zum Lädele».

«Passion – von der Liebe berührt»

Tage der Stille und Einkehr
vom 24.–26. Februar 2023
im Haus der Stille Sonnenhof
in Gelterkinden

Gemeinsam suchen wir in der Passionszeit die Stille. Ich darf ankommen, mir dienen lassen. Offen für die Liebe, die Leidenschaft von Jesus werden. Seine Berührung zulassen, durchlässig werden. Um selber leidenschaftlich und von der Liebe berührt zu berühren. In Einfachheit innehalten, Meditation, Kreistänze, Einzelgespräche, freie Zeit und weiteres helfen uns dabei. Dazu sind wir eingeladen, an den Gebeten der Schwestern teilzunehmen. Das Wochenende findet im Schweigen statt und kann nur als Ganzes besucht werden. Auch Neugierige und Interessierte, die die Stille und Meditation neu entdecken wollen, sind herzlich willkommen!

Anreise: Freitag, 24.2.2023 gegen 16 Uhr, Zimmerbezug
Beginn: Freitag, 24.2.2023 um 17 Uhr
Schluss: Sonntag 26.2.2023 ca. 14.30 Uhr

Leitung:
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin und Exerzitienleiterin; Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

Anmeldung:
Freitag, 18. November an
Hélène Ochsenbein Flück, Erlenweg 14, 3360 Herzogenbuchsee, 062 961 10 60, west@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Weitere Informationen / Anmeldetalon auf der Homepage

Kirchenfest 2023

Musik, Gesang, Tanz, Theater?
Neugierige dürfen gerne weiterlesen…

Im aktuellen Jahr ist die Kirchgemeinde am ersten Septemberwochenende am Buchsifest vertreten. Nächstes Jahr um die gleiche Zeit, also am 2. und 3. September 2023, soll ein Kirchenfest bei der Kirche stattfinden.

Ein Strauss von Ideen ist bereits entstanden. Jung und Alt sollen bei diesem Fest angesprochen sein und mitwirken dürfen.

Geplant ist, die Aufführung des Musicals «Im Afang isch e Post gsi». Das Musical wurde als Visionsmusical von unsere Kantonalkirche Refbejuso initiiert und handelt von Missverständnissen, dem Wert der Kirche, der Macht einzelner Worte und dem Umgang mit social media.

Deine Chance am Musical mitzuwirken
Wir brauchen m/w Musiker, Sänger, Tänzer und Schauspieler. Und ja, es braucht Beteiligte aus allen Generationen.

Für das Kirchenfest 2023 haben wir eigens die Webseite www.kirchenfest-herzogenbuchsee.ch eingerichtet. Kontaktangaben und Probedaten sind dort zu finden.

Das Musical soll am Samstagabend aufgeführt werden. Der Sonntag startet mit dem Festgottesdienst, anschliessend Essensstände, thematische Führungen (Turm, Vögel, Erdbewohner…), Kinderprogramm, Kaffeestube, und als Schlusspunkt dann nochmals das Musical.

Haben wir Ihren «Gluscht» geweckt? Weitere Informationen folgen!

Peter Schmid, Sozialdiakon, verantwortlich für das Kirchenfest. Jonas Lutzweiler, Pfarrer, verantwortlich für Musik. Magdalena Rieder, Sozialdiakonin in Ausbildung, verantwortlich für das Musical.

Wie krank muss man sein?

Claudia Graf tauschte bereits vor 14 Jahren den Kirchenraum mit dem Krankenhaus. Sie versucht, ihren wachen Geist und ihr offenes Ohr gerade dort einzusetzen, wo das Leben schwierige Aufgaben parat hat. So lebt sie ihren Seelsorgeauftrag in ganz persönlichen Begegnungen und in oft herausfordernden Situationen und wo Bedarf besteht. Seit Anfang Mai ist die Seelsorgerin im Spital Langenthal anzutreffen, nachdem sie bereits in mehreren Spitälern – zuletzt in Bülach – einen bunten Strauss von Erfahrungen hat sammeln können.

Was macht eine Spitalseelsorgerin eigentlich?

«Als ich neulich aus einem Patientenzimmer trat, fragte mich eine Pflegerin, weshalb ich dieser Patientin einen Besuch abstattete – sie sei doch noch jung und liege nicht im Sterben», schmunzelt Claudia Graf. Scheinbar existiert sogar hier eine Vorstellung von «Wie krank muss man sein?», damit die Seelsorgerin vorbei kommt.

In der Realität gibt es natürlich auch Begegnungen mit Schwerkranken. Aber eben längst nicht nur! «Im Zentrum stehen die kranken Menschen mit dem, was für sie wichtig ist. Manchmal ist es aber grad so wichtig, sich um die Angehörigen zu kümmern. Sie sind oft mit ihren Sorgen und Ängsten alleine. Es geht mir darum, dass die Menschen ein Gegenüber finden, dem sie sich anvertrauen und öffnen können. Ich stehe unter seelsorgerlicher Schweigepflicht, das schafft Vertrauen.»

Vermittlerin

Wer denkt, eine Spitalseelsorgerin sei in erster Linie für das «in Frieden Sterben» zuständig, wird von Claudia Grafs Lebensfreude überrascht sein: «Es kommt vor, dass ein Patient mit der Diagnose und den vorgeschlagenen Behandlungsschritten schlicht überfordert ist. Es gibt Fälle, da lehnen Kranke in ihrer Überforderung grundsätzlich jede Behandlung ab, wollen nicht mehr leben. Hier nehme ich mir gerne die nötige Zeit, versuche Sorgen und Ängste zu verstehen. Die therapeutischen Schritte bespreche ich mit den behandelnden Ärzten, um dann alles in Ruhe und in angemessenen Tranchen mit dem Patienten gemeinsam zu überdenken, Vor- und Nachteile abzuwiegen. Da kann es geschehen, dass der Patient das Geschenk des Lebens neu entdeckt und der Lebenswille wiedererwacht!»

Sich selber neu kennen lernen

Eine Krankheit, ein Unfall ist nicht nur für die Betroffene schwer, auch das Umfeld, Familie und Freunde sind gefordert damit umzugehen. «Da war ein Patient, der sich nach einem Unfall unsicher fühlte, wie er auf seinen Freundeskreis reagieren soll. Mit der Clique hat er vorher viel unternommen. Zusammen sind sie an sportliche Grenzen gegangen und haben Sieg und Niederlage geteilt. Der Unfall war einschneidend: nicht nur, dass der junge Mensch künftig sportlich nicht mehr würde mithalten können – auch die Freunde fühlten sich plötzlich im Umgang mit ihm unsicher. Würden ihn die Fotos und Videos ihrer Aktionen nun nicht zusätzlich schmerzen? Im Gespräch zeigte sich, dass das Gegenteil der Fall war: der Kontakt mit der Clique, die vertrauten Bilder, der Gedanke an die Anderen und das Wissen, nicht vergessen zu sein, taten ihm gut, bauten ihn auf.» Manchmal braucht man jemanden, mit dem man sich selber neu entdecken kann und der einem Mut macht, zu sich selber und den eigenen Bedürfnissen zu stehen.

Das Spital ist meine Kirchgemeinde

Angehörige, Verunfallte, Kranke, Sterbende – Reformierte, Katholiken, Konfessionslose, Angehörige anderer Religionen – Pfleger, Ärztinnen, oder Angehörige anderer Berufsgattungen der ca. 1000 Angestellten im Spital – die Seelsorgerin ist für alle da: «Niemand wartet auf die Seelsorgerin, die Seelsorgerin muss nichts. Aber sie darf reagieren auf das, was wichtig ist!» Auf der Suche nach «dem Wichtigen» ist sie regelmässig im Gespräch mit den Pflegenden, den Ärzten, den Menschen, denen sie im Spital begegnet.
Sie versteht sich auch als Ergänzung zu den Psychologen; schliesslich gehört Psychologie auch zum Grundwerkzeug einer Spitalseelsorgerin. Doch stellt die Seelsorge keine Diagnose, sie rechnet keine Behandlungskosten ab. Sie findet ihre Ausprägung im weitesten Sinne in der «spirituellen Fragestellung», die die eigene Spiritualität reflektiert und die des Anderen achtet und respektiert.

Und nein, man muss nicht besonders schwer krank sein, auch nicht streng religiös oder konfessionell gebunden. Es reicht, wenn Sie als Patientin oder als Angehörige im Spital Langenthal ein Gespräch suchen, um Anteilnahme zu finden oder die aktuelle, herausfordernde Situation mit jemandem zu besprechen, der für Sie ein offenes Ohr hat. Und es ist schön, dass die Kirche diesen Dienst im Spital mitträgt und auch mitfinanziert.

Eva Opitz, Sachbearbeiterin

Deutschkurs für Geflüchtete

«Deutsche Sprache – schwere Sprache»
Montags und donnerstags gibt es im Kirchgemeindehaus rauchende Köpfe. Da sitzen etwa zwei Dutzend Menschen aus Eritrea, Afghanistan, Syrien, Irak und anderen Ländern über ihren Büchern und versuchen, Sätze wie «Der Tasse leer» in den schönen Satz «Die Tasse ist leer» zu verwandeln. Oder sie üben die Konjugation «Ich gehe/ du gehst / er geht/.....». Die Lehrerinnen und Lehrer, alles Freiwillige aus Herzogenbuchsee und Umgebung, nehmen es genau. Die Teilnehmenden sollen gutes Deutsch lernen, das sie vor allem im Alltag umsetzen können. Und da gibt es zwischendurch auch viel zu lachen: Wenn zum Beispiel die Zahnbürste ein sprachlicher Stolperstein wird und jedes Mal als «Zahn-Brüste» ausgesprochen wird, oder wenn das schweizerische Müesli halt doch zum Müüsli wird. Seit sieben Jahren besteht der Deutschkurs. Selbstverständlich gibt es zahlreiche Wechsel, vor allem bei den Geflüchteten, die manchmal umplatziert oder auch abgewiesen werden. Erstaunlich konstant bleibt das Team rund um die Lehrenden und den Kinderhütedienst. Wir sind alle sehr motiviert und freuen uns über den bereichernden Einsatz.

Zum Abschluss des Schuljahres gab es am 7. Juli noch ein gemütliches Kaffeetrinken, bei dem wir mit herrlichem Gebäck verwöhnt wurden.

Alice Pohl und Monika Kauer
für das Team Deutschkurs

Höchste Zeit für die Schöpfung!

Kampagne der «OeKU»
(Kirchen für die Umwelt)
Die Kampagne fordert die Kirchen auf, zu handeln für eine lebenswerte Zukunft. Das ist dringlicher denn je – der Klimawandel bringt immer häufigere Wetterextreme, Pflanzen- und Tierarten verschwinden, der Lebensraum vieler Menschen ist bedroht. Unsere Kirchgemeinde hat, durch das ganze Jahr, viele Anlässe, die unsere Mitwelt auf ganz unterschiedliche Weise zum Thema machen: Gottesdienste in der freien Natur, zum Erntedank oder das offene Gartnen lassen uns staunen und danken über Gottes wunderbare Schöpfung. Der Grüne Güggel strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltauswirkungen der Kirchgemeinde an, Klimagespräche ermutigen, als Einzelne nach konkreten Ver-

besserungen für ein klimafreundliches Leben zu suchen. OeKU-Leiter Kurt Zaugg schreibt: «Wir alle können mit der Verbindung von Glauben und Handeln, von Wort und Tat eine entscheidende Rolle spielen.»

Fragen und Anregungen an das Umweltteam?
umwelt@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Jürg Schertenleib, Umweltteam

Die nächsten Gottesdienste zum Thema

Sonntag, 9. Oktober, 9.30 Uhr
Höchste Zeit für die Schöpfung! Der Gottesdienst greift die OeKU-Kampagne auf und lädt ein zum Staunen, Nachdenken und Handeln.
Leitung: Pfarrerin Sophie Matschat und Umweltteam-Mitglied Jürg Schertenleib

Sonntag, 23. Oktober, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Leitung: Pfarrer Johannes Weimann, Vikarin Rahel Schär

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 27. November

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 1. Adventssonntag, anschliessend an den Gottesdienst, in der Kirche statt.

Die Traktanden werden vorgängig auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Herzlich lädt ein der Kirchgemeinderat

Wer, ich? – Ja, Sie!

Im letzten Chilebrief haben wir Sie über die Tätigkeit eines Kirchgemeinderates informiert. Bis Ende dieses Jahres wird es Vakanzen geben. Vielleicht möchten Sie sich gerne einbringen? Ihre Vorstellung von kirchlichem Leben mit anderen diskutieren und realisieren?

Welches wäre Ihr passendes Ressort? Was sind Ihre Präferenzen? Die anspruchsvolle Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit? Vielleicht doch lieber in der abwechslungsreichen Allianz, Diakonie oder Ökumene? Fühlen Sie sich eher von der Koordination interessanter Anlässe und Gottesdienste angesprochen?

Auf unserer Homepage unter www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch/startseite/ueber-uns/mitarbeit-im-kirchgemeinderat finden Sie weitere Informationen, die Ihnen helfen, sich ein Bild zu machen. Gleichzeitig können Sie sich von unseren Angeboten und Anlässen inspirieren lassen.

Oder möchten Sie als Freiwillige Einblick in ein Ressort erhalten? Sie tragen nicht die

Verantwortung eines Ressortleiters, können aber gern mitgestalten. So lernen Sie die Kirchgemeinde kennen und können entscheiden, ob Sie verbindlich mitmachen möchten. Für diese Aufgabe muss auch weniger Zeit investiert werden.

Melden Sie sich doch bei uns: Michel Vauthey, Präsident, 079 332 51 33 oder praesidium@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch. Gerne gibt er Ihnen Auskunft oder trifft Sie zu einem persönlichen Gespräch.

Wir möchten nicht mehr alleine fahren!

Das Chiletaxi ist fester Bestandteil unserer Kirchgemeinde. Unsere Freiwilligen aus allen Pfarrkreisen bedauern, dass sie nur noch selten zum Einsatz kommen und oft alleine zur Kirche fahren müssen.
Egal wo sie in unserem Kirchengebiet wohnen, wir scheuen keinen Aufwand, damit Sie an unseren Gottesdiensten oder auch an einem anderen kirchlichen Anlass teilnehmen können, wenn Sie selber nicht mehr so mobil sind. Nach dem Anlass oder nach dem Chilekafi werden Sie auch wieder nach Hause gebracht.

Melden Sie sich für dieses Gratisangebot bis spätestens am Vorabend 17.00 Uhr bei Elisabeth Beck 079 842 68 11 (falls nicht erreichbar bei Marianne Bangerter: 076 479 38 29). Wenn Sie unsere Fahrer und Fahrerinnen persönlich kennen, dürfen Sie bei ihnen auch direkt Ihre Fahrt zur Kirche buchen.

Das Chiletaxi-Team freut sich auf viele Einsätze und interessante Begegnungen!

Aus der Kinderkirche

Entdeckerchile

Singen – Feiern – Geschichten für Kleinkinder bis zum Kindergartenalter
Singen, staunen, danken, beten, fragen und zupacken – das alles gehört dazu. Dabei entdecken die Kinder die Kirche auf spielerische Weise mit allen Sinnen.
In der Entdeckerchile werden wir im gemeinsamen Feiern, in Geschichten und Liedern aufmerksam auf Gott und das Geheimnis des Lebens und erfahren, dass es besondere Zeiten im Leben gibt. Beim gemeinsamen Znüni mit Sirup und Kaffee tauschen wir uns untereinander aus.

Für wen?
Für Kleinkinder bis fünf Jahre und ihre Eltern/Grosseltern/... Familien aus allen Konfessionen sind herzlich willkommen.

Wann? Sechsmal im Jahr, jeweils donnerstags 9.30 bis ca. 11.00 Uhr
Wo? Reformierte Kirche Herzogenbuchsee
Wer? Marianne Bärtschi und Theres Lehmann, Leiterin Kinderkirche

Daten
15. September 2022; 17. November 2022; 6. Januar 2023; 16. März 2023; 11. Mai 2023

Mitwirkung in der Entdeckerchile?
Hast du gerne Kinder? Bist du kreativ, bastelst oder dekorierst gerne? Oder erzählst du gerne Geschichten? Oder spielst ein Instrument? Wir suchen Leute zum Mithelfen im Team bei der Planung und Durchführung

Kontaktperson: Theres Lehmann, kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch, 079 790 57 55

Kommende Veranstaltungen:
- 10. September 10.00 – 17.00 Uhr KiK-Treffer-Tag Wäckerschwend
- 15. September, Entdeckerchile, 9.30 – ca. 11.00 Uhr
- 26. September – 1. Oktober, Herbstlager «Königskinder» in Oeschseite bei Zweisimmen
- 22. Oktober 2022 9.30 – 15.00 Uhr KiK-Treffer Schulhaus Oschwand
- 17. November, Entdeckerchile, 9.30 – ca. 11.00 Uhr
- 3. Dezember, 9.30 – 15.00 Uhr, KiK-Treffer MZH Thörigen

Die Kirche lebt!

Aus der KUW Koordination
«Die Kirche lebt!» das gilt am Erlebnistag der 6. Klässler zu Paulus ganz besonders!

Am Morgen des 17. Mai haben sich 56 Kinder der 6. Klassen aus allen Pfarrkreisen in der Kirche versammelt. In acht Reisegruppen eingeteilt und benannt nach Städtenamen, die mit dem Apostel Paulus in Verbindung gebracht werden.

Wie wurde aus Saulus, einem Christenverfolger, Paulus, ein gläubiger Christ und Gründer vieler Gemeinden? Haben seine Lehren, die in Form von Briefen im neuen Testament übermittelt sind, heute noch Gültigkeit?

Ein grosses Team aus Freiwilligen, Kirchgemeinderätinnen und Angestellten der Kirchgemeinde ermöglichten den Kindern einen abwechslungs- und lehrreichen Tag. Analog dem Bild des Leibes und seinen verschiedenartigen Gliedern (1. Kor. 12) gab es für die Helfenden verschiedenste Betätigungsfelder. Doch auch für die Teilnehmenden boten sich vielfältige Möglichkeiten, eigene Stärken

zu entdecken: Da gab es Stationen, die den einen mehr lagen und den anderen etwas weniger. Lesen, Zuhören, Theaterspielen, Brettspiel, Nähen, Werbespruch Kreieren, Raten, Basteln, Ausharren, Tragen, Rennen, Verbände Anlegen

Paulus hat den Glauben mit einem Wettlauf verglichen (1. Kor. 9, 24–25). Ein Athlet gibt alles, um den Siegeskranz zu erlangen. Ein Gläubiger setzt sich ein für die Sache von Jesus Christus – der starke Glaube und das Himmelreich sind der Lohn.
Dies wird am Nachmittag an acht Posten besonders versinnbildlicht: Wer erkennt den Joghurt, oder den Tee am Geschmack? Das Gewürz am Duft? Wer errät die pantomimisch dargestellten Begriffe? Wer baut aus Recyclingmaterialien den höchsten Turm, der mindestens drei Minuten steht und noch am originellsten verziert worden ist? Wer kann am längsten das Lachen verkneifen? Wer legt beim Sanitätsposten den schönsten Verband an? Welche Gruppe gewinnt bei der Stafette?

Grosser körperlicher und mentaler Einsatz braucht Stärkung, z.B. mit Znüni u Zvieri (in diesem Jahr vom Geburtstagskind gespendet, herzlichen Dank dafür!). Der traditionelle Paulusburger zum Mittagessen, zubereitet vom Küchenteam mit Unterstützung des Sigristen, gab Kraft.

Mit einer kurzen Andacht in der Kirche und einer kleinen Siegerehrung ging am Nachmittag ein unvergesslicher Paulustag zu Ende. Allen, die mitgewirkt haben – herzlichen Dank!

Wir, das Paulusteam freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr – mit den neuen 6. Klässlern – wieder mit Paulus auf die Reise zu gehen! «Die Kirche lebt! – durch uns alle!»

Zum Schuljahresbeginn müssten alle KUW-Familien von den Unterrichtenden Post erhalten haben. Sie haben nichts erhalten oder Sie sind neu in unserer Kirchgemeinde? Nehmen sie doch bitte gleich Kontakt mit der KUW Koordination auf, damit kein Unterricht verpasst wird.

Franziska Gäggeler, KUW Koordinatorin

KUW Wahlkurs «Sterne»

Staunen über Gottes Schöpfung
Zum Programm der Kirchlichen Unterweisung KUW gehört, dass neben dem Unterricht in der achten Klasse auch ein sogenannter Wahlkurs besucht wird. Die Palette ist breit: Mein Einsatz, Sucht, Cevi, Leben-Sterben-Tod. Und dann?, Sola Scriptura – der Reformation auf der Spur, Charlie Chaplin, Bible Art Journaling und eben der Wahlkurs Sterne.

Dieses Jahr führten wir den Kurs nicht alleine durch, sondern gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Thunstetten. Mit Total 25 Teilnehmenden starteten wir am 21. Mai in den zweitägigen Wahlkurs «Sterne».

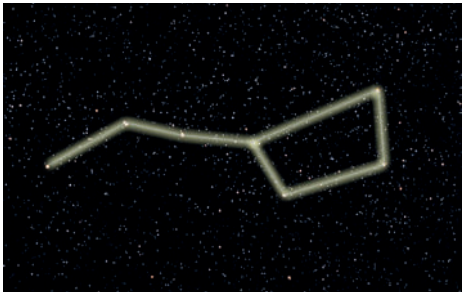
Mit Bus und Zug reisten wir zum Grenchenberg und nach einem kurzen Marsch erreichten wir das Restaurant Obergrenchenberg. Nach dem Mittagslunch startete für uns alle ein Arbeitseinsatz. Dieser gab uns Einblicke in die anstrengende Arbeit, die zur Bewirtschaftung eines Hofes mit Restaurantbetrieb im Jura dazu gehört. Weidezäune erneuern, Büsche stutzen, Heubühne säubern, Restaurantküche reinigen etc. Dafür haben wir uns dann aber das Znacht und prägende Erinnerungen verdient.

Am Abend erhielten wir bei einem Besuch in der Sternwarte viele Infos über die Sonne, den Mond und unsere Sterne. Als wir um Mitternacht zurück in Richtung Bauernhof liefen, legten wir uns für ein paar Minuten auf den Boden und sahen in den sternübersäten Nachthimmel. Obwohl es tagsüber wolkenbedeckt war, klarte der Himmel am Abend auf, so dass die Sterne für uns in voller Pracht leuchteten.

Am nächsten Morgen wagten wir den Blick in die Bibel. Im Psalm 8 staunt der Schreiberling über die unendliche Grösse der Schöpfung und dass ein Gott, der so viel geschaffen hat, trotzdem an den Menschen denkt. Obwohl es nur ein kurzer Psalm ist, enthält er doch verschiedene Aspekte. Die Macht Gottes, die Würde des Menschen, die Verantwortung, die wir als Menschen der Schöpfung gegenüber haben und natürlich auch, dass Gott sich um uns kümmert.

Die beiden Jungleiterinnen Aina Kuster und Celina Rickli haben uns beim Wahlkurs begleitet und unterstützt. Es ist immer wieder toll, wenn junge Erwachsene sich mit so viel Freude und Energie beteiligen und «fast» unbewusst zu solch tollen Erlebnissen im KUW beitragen. Merci!

Peter Schmid, Sozialdiakon,
jugendarbeit@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch



Lager Cevi Herzogenbuchsee

Im diesjährigen Pfingstlager begleiteten wir die drei Piratinnen und Piraten Segel-Sibylle, Haken-Heidi und Klappen-Klaus nach Kandersteg.

Von dort aus wanderten wir hinauf zum Oeschinensee. Nach der Mittagspause begegneten wir auch wieder unserer Pirat*innencrew, die am Oeschinenmeer an einem Pirat*innenwettbewerb teilnehmen wollte. Am Nachmittag ging es dann weiter zum Cevi-Lagerhaus an der Kander. Am Sonntagvormittag halfen wir den Piraten und Piratinnen, den Wettbewerb zu gewinnen. In einem Geländespiel ging es darum, Schiffe zu versenken, ein Vermögen anzuhäufen und ihre Crew zu vergrössern. Den Nachmittag verbrachten wir dann im Haus, da wir vom Regen gestört wurden. Schliesslich gab es am Abend ein grosses Pirat*innenfest, da unsere Crew den Wettbewerb gewonnen hatte. Am Montag ging es dann schon wieder ans Zusammenpacken und Putzen und nach einem Spielturnier machten wir uns nach dem Mittag wieder auf den Heimweg.

Im Sommerlager lernten wir die drei Freundinnen Beni, Pauline und Ella auf ihrer Zeitreise ins Mittelalter kennen.

Am Samstag reisten wir nach Ramsei und wanderten auf unseren Lagerplatz in Heimisbach. Am Sonntag begegneten die drei Mädchen einer Ritterin, die gerade für ein Turnier trainierte. Passend dazu verbrachten wir den Tag damit, mehr über Rüstungen und Burgen zu lernen. Am Montag machten sich die älteren Teilnehmenden auf eine Wanderung, um einen entflohenen Baby-Drachen zu finden,

während die Jüngeren auf dem Lagerplatz Workshops zum Thema Mittelaltermarkt machten. Am nächsten Tag wanderten beide Gruppen zum Schloss Trachselwald. Die älteren Teilnehmenden von der Lüderenalp aus, wo sie biwakiert hatten, und die jüngeren vom Lagerplatz. Am Mittwoch erhielten wir Besuch von den Eltern und Geschwistern und zum ersten Mal auch ein bisschen Regen. Danach ging es am Donnerstag weiter mit Programm: Juliette durfte als Mädchen nicht am Turnier teilnehmen und brauchte unbedingt Hilfe bei der Suche nach einer Rüstung. Die Woche neigte sich langsam dem Ende zu, und am Freitag wurden schon erste Zelte abgebaut. Parallel dazu wurde am Morgen ein Lagerabzeichen gebastelt und anschliessend ein Spielturnier, passend zur Geschichte, veranstaltet. Nach einer fast regenfreien Woche wurden wir ausgerechnet in der letzten Nacht, wo die Hälfte der Zelte schon abgebaut waren, noch von einem Gewitter überrascht. Am Samstag bauten wir schliesslich den Rest der Zelte ab, packten alles in zwei Busse und machten uns auf den Heimweg. Natürlich nicht ohne vorher bekannt zu geben, dass die Ritterin, Juliette, das Turnier gewonnen hatte.

Mirjam Gurtner, Leiterin

Treffpunkt Kirche

Zusammen plaudern, trinken, lachen, spielen und geniessen in unserem blumigen Kirchengarten. Ist das möglich, können wir dies machen? Diese Fragen stellten wir uns viele Jahre lang. Anlässlich unserer Feierlichkeiten im August 2021 wurde ein Kirchenkaffee gemacht und festgestellt, ja es ist möglich.
In verschiedenen Gruppen wurde besprochen, diskutiert und philosophiert, was möglich ist und schliesslich wurde es Realität und der «Treffpunkt Kirche» entstand.

Rasch war klar, es müssen neue, handliche und bequeme Sitzgelegenheiten angeschafft werden. Gesagt getan: am 20. April durften die ersten Gäste auf den neuen Stühlen in unserem Kirchengarten Platz nehmen. Es existiert nun der «Treffpunkt Kirche»!

Jeden Mittwoch ab 14.30 bis 17.00 Uhr begrüsst ein Team von je zwei Freiwilligen, mit Unterstützung von jeweils einer Pfarrperson, auf dem Kirchenareal die Gäste. An den Tischen und Stühlen unter den mächtigen Schattenbäumen auf der Kirchwiese wird die Gemeinschaft mit Getränken und etwas zum «Schnausen» (meist feines Gebäck vom Team) gepflegt. Es gibt Spielmöglichkeiten für Gross und Klein, es entstehen interessante Gespräche und neue Bekanntschaften, seit kurzem auch mit geflüchteten Personen aus der Ukraine. Leider wartet die Spielkiste an der Kirchenwand im Moment noch auf mehr spielende Kinder! Bei nicht so günstigem Wetter finden wir Schutz unter dem Vordach oder in der Kapelle.

Im Anschluss an diesen fröhlichen Austausch, es wird viel gelacht, bieten die Pfarrpersonen ab 17.00 Uhr noch einen kurzen «geistlichen Ausklang» als Zwischenhalt im befrachteten

Alltag an. Wer dann noch da ist und mag, kann gerne daran teilnehmen. Um halb sechs ist alles Material wieder im «fahrbaren Provisorium» an der Platzecke beim Gartenabgang verstaut.

Wir freuen uns, dass unser neues Angebot Anklang findet und bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern ganz herzlich. Falls sich jemand dem Helferteam anschliessen möchte, darf man sich gerne im Sekretariat melden.

Auf unserer Homepage www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch hat der aktuelle Flyer seinen Platz gefunden und auch im Anzeiger ist unser «Treffpunkt Kirche» zu finden. Wir freuen uns über einen Besuch von Gross, Klein, Alt und Jung.

Das Treffpunkt Kirche Team

Offene Kirche

Zeitgleich mit dem neuen Angebot «Treffpunkt Kirche» sind nun die Besucher für die «offene Kirche» weniger geworden. Die Kirche ist täglich von 08.00 – bis 18.00 Uhr offen und es sind ab und zu Freiwillige aus der Gemeinde präsent, um Auskunft zu geben oder bei (Lebens-)Fragen ansprechbar zu sein. Oft schon kam es zu seelsorgerlichen Gesprächen mit Gebet. Seit dem Angebot «Treffpunkt Kirche», ist dies offensichtlich etwas wie eine Alternative oder Ersatz geworden? Es ist aber auch möglich, dass dies im Herbst wieder ändern wird. Die Verantwortlichen wollen die Entwicklungen im Auge behalten und allenfalls darauf reagieren.

Heiri Siegrist, Kirchgemeinderat

Bibelteilen

Perlen durch andere entdecken

Ein Angebot zum Thema «Bibel teilen» gab es vom Herbst 2021 bis Frühling 2022 während 10 Abenden. Miteinander, auf Augenhöhe, trafen sich jeweils zirka 12 Teilnehmer. Geleitet wurden die Abende abwechselnd durch eine der vier Pfarrpersonen. «Eigentlich bin ich aber nur eine Hüterin der Zeit» freut sich eine der Verantwortlichen. «Sonst bin ich ein betender und hörender Teil der ganzen Gruppe!» Stille war erwünscht. Alle Teilnehmenden hatten ein Blatt Papier vor sich liegen. Zum Beispiel Epheser 6,10–24. Der Text wurde sorgfältig durchgelesen. Anschliessend folgten 5 Minuten der Stille, in der die Einzelnen darüber meditierten:

- Die erste Frage lautete: Was spricht mich bei diesem Text an?
- Die zweite Frage: Was will Gott mir hier und jetzt damit sagen?
- Die dritte Frage: Was möchte Er, dass ich tun soll?

«Diese Stille und am Faden der Fragen zu bleiben, nicht zerreden wollen, so etwas habe ich noch nie erlebt. Die Abende waren ein einmaliges Erlebnis für mich» betonte eine Teilnehmerin.

Wie ein Kaleidoskop
Die interessierten Teilnehmer mussten nicht unbedingt jeden Donnerstagabend dabei sein. Zuhause konnten sie den verpassten Teil des Epheserbriefes nachlesen und verloren so den Faden nicht. Bei fortschreitendem Kurs war es interessant, das eigene Bild vom Gelesenen mit den Impulsen der anderen zu vergleichen. Daraus ergab sich ein Kaleidoskop. Besonders interessant, weil verschiedene Altersgruppen vertreten waren, Männer und Frauen von unterschiedlicher Prägung. «Ich fand es oft noch wertvoller, was die anderen sagten» ist eine Frau überzeugt und «Ich schätzte es sehr, dass die Gedanken der Einzelnen weder gewertet noch kritisiert wurden.» Punkto Beteiligung war kein Druck vorhanden. Einzelne zogen es vor, den anderen zuzuhören. Ob bunter Blumenstrauss, ob eine Perlenkette, bei der die einzelnen Teile sauber geputzt wurden, das bereichernde Miteinander erfüllte die Erwartungen.

Ausblick
Bei der grossen Beliebtheit der Abende stellte sich die Frage: Wie geht es weiter?
Nun sind weitere Abende geplant, wiederum jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: Ende 2022: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, sowie 1. Dezember
Anfang 2023: 19., 26. Januar, 2., 9., 16. Februar

Esther Matter, Teilnehmende

Taufen

Gottesdienste

Die Angaben finden Sie jeweils (auch bei Änderungen aktuell) auf der Webeseite und im Anzeiger.

Sonntag, 4. September
10.30 Gottesdienst bei der Burgerhütte Herzogenbuchsee
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 11. September
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Frank Buchter
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 18. September
11.00 Ökumenischer Bettagsgottesdienst in der kath. Kirche
Pfarrerin Sophie Matschat; Kaplan Josef Wiedemeier
anschliessend Apéro im katholischen Kirchgemeindehaus (keine «Teilete» in diesem Jahr)

Sonntag, 25. September
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 2. Oktober
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Prädikantin Marianne Bangerter
Mitwirkung der Band von Jonas Lutzweiler anschliessend Chilekafi

Sonntag, 9. Oktober
9.30 Gottesdienst
«Höchste Zeit für die Schöpfung»
OeKU-Kampagne; Pfarrerin Sophie Matschat und Jürg Schertenleib
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 16. Oktober
9.30 Familiengottesdienst
Vikarin Rahel Schär
Mitwirkung der 5. Klassen Kreis Süd und Nord der kirchlichen Unterweisung; mit Franziska Gäggeler und Eveline Rettenmund
anschliessend Chilekafi
17.00 Taizé-Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann

Samstag, 22. Oktober
21.30 Segnungsgottesdienst im Rahmen von «Pilgernd unterwegs»
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Erntedankgottesdienst mit Taufmöglichkeit; Pfarrer Johannes Weimann, Vikarin Rahel Schär; Mitwirkung der Trachtengruppe Buchsi; Ausstellung der Wahlfachkurs-Bilder der 8. Klässler; anschliessend Apéro

Sonntag, 30. Oktober
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Freitag, 4. November
19.00 Jugendgottesdienst Extrahalt

Sonntag, 6. November
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag; Mitwirkung des Kirchenchors mit Solistin und Orgel; Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück; anschliessend Chilekafi

Freitag, 11. November
19.00 Jugendgottesdienst Extrahalt

Sonntag, 13. November
9.30 Familiengottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Sophie Matschat
Mitwirkung der 3. Klassen der kirchlichen Unterweisung mit Eveline Rettenmund; anschliessend Chilekafi

Sonntag, 20. November
9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Musikalische Mitwirkung des Gesangs-Oktett HalbAcht und Jung-Min Lee, Orgel; anschliessend Chilekafi
14.00 Feier zur Grabaufhebung auf dem Friedhof Herzogenbuchsee
Pfarrerin Sophie Matschat, Kaplan Josef Wiedemeier
16.00 Liturgischer Gottesdienst auf dem Friedhof
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück und Kaplan Josef Wiedemeier

Sonntag, 27. November
9.30 1. Advent Gottesdienst mit dem gesamten Pfarrteam; anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Anlässe

Samstag, 3. September
Ab 13.30: Buchsifest; Gemeinsamer Stand mit dem EGW; Hüpfburg, Human Kicker, Bar, Hot Dogs (Fleisch und vegetarisch), Waffeln usw.

Samstag, 10. September
10.00–17.00 KiK-Treffer-Tag auf der Wäckerschwend
Anmeldung bis 8. September: kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch; 079 790 57 55

Donnerstag, 15. September
9.30 Entdeckerchile in der Kirche
Für Kleinkinder bis fünf Jahre und ihre Begleiter; Familien aus allen Konfessionen sind herzlich willkommen

Freitag, 22. September
19.30 Zurück zur Quelle; Ein ökumenisches Angebot; im katholischen Kirchgemeindehaus, Turmweg 3

Dienstag, 25. Oktober
14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus; «Auf den Spuren von Paulus in der Türkei»; Reiseberichte von und mit Pfarrer Johannes Weimann

Freitag, 21. Oktober
13.30–21.00 Werkeln für den Basar im Kirchgemeindehaus; Einsatz variabel nach Lust und Zeit; Anmeldung: I. Dürrenmatt, 079 542 37 62

Samstag, 22. Oktober
9.30–15.00 KiK-Treffer Schulhaus Oschwand
Anmeldung bis 21. Oktober: kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch; 079 790 57 55

Samstag, 29. Oktober
15.45 Pilgernd unterwegs, von Seeberg nach Herzogenbuchsee; abschliessende Segnungsfeier in der Kirche
Treffpunkt beim Bahnhof Herzogenbuchsee

Samstag, 12. November
10.00–15.00 «Letzte Hilfe» Kurs, Spitex, 1. UG, Eisenbahnstr. 18, Herzogenbuchsee
Anmeldung bis 31. Oktober: Simone Eugster, 062 961 54 66

Mittwoch, 16. November
19.30 Zurück zur Quelle
Ein ökumenisches Angebot
im katholischen Kirchgemeindehaus,
Turmweg 3

Donnerstag, 17. November
9.30 Entdeckerchile in der Kirche
Für Kleinkinder bis fünf Jahre und
ihre Begleiter; Familien aus allen Konfessionen sind herzlich willkommen

Dienstag, 22. November
Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus «...ganzheitlich...»; Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Freitag, 18. November
9.00–21.00 Aktion Weihnachtspäckli in den Eingangsbereichen des Coop und der Migros Herzogenbuchsee

Samstag, 19. November
8.00–16.00 Aktion Weihnachtspäckli in den Eingangsbereichen des Coop und der Migros Herzogenbuchsee

In der Basarwoche im Kirchgemeindehaus
8.00–17.00 Kranzen für den Basar im Kirchgemeindehaus; Einsatz variabel nach Lust und Zeit. Anmeldung im Sekretariat (Mo–Fr Vormittag): 062 961 16 66

Freitag, 25. November
Chilebasar im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 27. November
10.30 Kirchgemeindeversammlung in der Kirche. Ab Mittag: Verschiedene Angebote rund um Kirche und Kirchgemeindehaus im Rahmen von «Buchsi-Sunntig zum Lädele». Bitte beachten Sie Webseite und Anzeiger.

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet: Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr in der Kirche

Allianzgebet: Jeden 2. und 4. Donnerstag von 18.30 bis 19.30 im EGW

Bibelteilen jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus; 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, sowie 1. Dezember

Bible Art Journaling findet jeweils montags, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt:
19. September, 24. Oktober, 21. November

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig ausserhalb der Schulferien samstags, 14 Uhr beim Ofehüsi.

Gebet für den Frieden: jeden Donnerstag, 19.00–19.30 Uhr in der Kirche. Am 20. Oktober im Anschluss Evaluation und Beschluss über das Weiterführen des Angebots.

Jugendgruppe findet regelmässig freitags, 18.30–21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Kirchenchor probt regelmässig ausserhalb der Schulferien dienstags, 19.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kirchturmführungen finden monatlich, Sonntag oder Mittwoch statt:
Sonntag, 9. Oktober: 11.00–12.30 Uhr;
Mittwoch, 14. September und 9. November: 15.00 – 16.30 Uhr; Anmeldung zwingend bis am jeweiligen Vorabend unter 079 916 00 40

Meditation, ein ökumenisches Angebot, findet statt jeweils montags, 19.30–20.30 Uhr. Bis Ende September in der Kirche, ab 1. Oktober in der Bibliothek Herzogenbuchsee, Untergeschoss

Mittagstisch im Kreis Süd
Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro Mahlzeit Fr. 16.– (ohne Getränke). Auch in der vor uns liegenden Herbst- und Winterzeit besteht im Kreis Süd das Angebot der Mittagstische – Gelegenheit, einmal nicht selbst zu kochen und sich stattdessen in Gemeinschaft verwöhnen zu lassen.

- **Donnerstag, 20. Oktober**
  Bären Stauffenbach 062 961 71 40
- **Mittwoch, 26. Oktober**
  Löwen, Bollodingen 062 961 12 87
- **Mittwoch, 9. November**
  Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23
- **Mittwoch, 23. November**
  Sternen, Thörigen 062 530 35 75

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich nach Möglichkeit bis Montagabend bei den jeweiligen Restaurants anzumelden.

Offenes Gartnen im Kirchengarten
Bis und mit 21. Oktober jeweils Freitag von 19.00–21.00 Uhr. Treffpunkt Ofehüsi.

Offene Kirche – jeweils von 8–18 Uhr Gelegentlich sind Menschen in der Kirche präsent, die bei Bedarf für Sie da sind.

roundabout
Jeweils am Montag von 18.00 – 19.15 Uhr (ausser Schulferien) im Kirchgemeindehaus.

Singprojekt Herbst
Jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr in der Kirche:
19. Oktober 2., 9. und 23. November

Sonntagsschulen finden ausserhalb der Schulferien regelmässig an verschiedenen Orten statt.

Treffpunkt Kirche jeden Mittwoch bis am 12.10.2022; Von 14.30 – 17.00 Uhr bei der Kirche; Kommen und Gehen nach Lust und Laune

Wellentanz in der Kirche
14. September, 19. Oktober, 16. November jeweils Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr in der Kirche. Ein Angebot für Alt und Jung – mit oder ohne Tanzerfahrung. Leitung: Franziska Hofer

Konzerte

Sonntag, 11. September
17.00 Fermate-Konzert: Musik und Poesie; Texte von Mascha Kaléko und Musik von P. Tschaikowski, F. Schubert und F. Mendelssohn.
Kollekte (Empfohlener Richtwert Erwachsene Fr. 20.–)

Sonntag, 13. November
17.00 Fermate-Konzert: Kinderkonzert «Die Bremer Stadtmusikanten»
Ein Anlass für die ganze Familie mit dem Märchen der Gebrüder Grimm, Bildern von Hartmut Mezger und Musik von Rainer Bohm. Kollekte.

Vereine

Frauenverein Herzogenbuchsee

Froue-Nomittag 64+
jeweils am Donnerstagnachmittag um 14 Uhr im Sonnensaal Herzogenbuchsee am 20. Oktober 2022 und 17. November 2022

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost
Jonas Lutzweiler
Weyermattstrasse 19
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 11 22

Pfarramt Nord
Sophie Matschat
Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 076 510 39 01

Pfarramt West
Hélène Ochsenbein Flück
Erlenweg 14
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 10 60

Pfarramt Süd
Lindenstrasse 19, 3367 Thörigen
Telefon 062 961 16 83

Johannes Weimann
Birsigstrasse 129, 4054 Basel
Telefon 077 522 04 90

Taufanmeldung
bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination
Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43

Jugendarbeit
Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34

Kinder- und Familienkirche
Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55

Sigristen
Urs Grossenbacher
Therese Tschirren (Stellvertretung)
Bürozeiten: Montag–Freitag
8.00 – 9.00 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Telefon 079 916 00 40

Chiletaxi
Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: Telefon 076 479 38 29)

Impressum

Titel: Chilebrief Herbst 2022
Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Herzogenbuchsee
Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Redaktion «Chilebrief»
Postfach 398, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66, Telefax 062 961 01 02

Gestaltung und Layout
Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung
Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

DIE POST

AZB
3360 Herzogenbuchsee

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12,2

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat
Postfach 398
3360 Herzogenbuchsee
Telefon: 062 961 16 66
Telefax: 062 961 01 02
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch